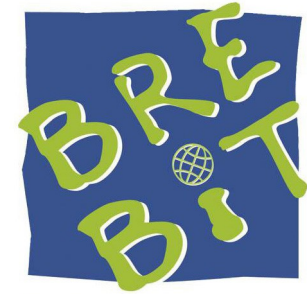


BREBIT 2015



**"Gutes Leben für alle!
Wie hängen Armut und Reichtum in unserer
Welt zusammen?"**

Materialliste

Unterrichtsmaterialien

Armut und Hunger beenden (2015)	<p>Fallbeispiele aus der entwicklungspolitischen Praxis beleuchten die Themen Armut, Ernährung und Hunger, Ressourcenreichtum und (Fairen) Handel. Die Materialien ermöglichen SchülerInnen im Sinne des kompetenzorientierten Lernens, sich spielerisch mit der Thematik auseinanderzusetzen, Handlungsmöglichkeiten im eigenen Alltag zu erkennen und aktiv zu werden. Materialien stehen für die Grundstufe und Sekundarstufe zur Verfügung</p>	<p>http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/angebot-fur-schulen/schulmaterial/</p>
Armut weltweit (2011)	<p>Dieses Lehrer/-innen-Handbuch beinhaltet Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter und Vorschläge zu Aktivitäten in der Auseinandersetzung mit dem Thema Armut. Ziel ist es, sowohl Schüler/-innen als auch Lehrenden Einblicke in das komplexe Thema zu gewähren und zu einer kritischen Auseinandersetzung anzuregen. Die Mehrzahl der Aktivitäten ist für Schüler/-innen ab einem Alter von 13 Jahren empfehlenswert. Einige der Aktivitäten können allerdings auch mit Schüler/-innen niedrigerer Schulstufen durchgeführt, bzw. für jene adaptiert werden.</p>	<p>Download: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/armut_weltweit_lehrerinnen-handbuch.pdf</p>
Welthungerhilfe: Wandzeitung "Hunger" (2014)	<p>So isst die Welt! Die neue Wandzeitung zum Thema Hunger beantwortet Fragen wie: Warum bleiben immer noch so viele Teller auf der Welt leer, was isst ein Kind in Peru und was hat Autofahren mit Hunger zu tun? Für die Klassen 3-7</p>	<p>Download: http://www.welthungerhilfe.de/ueber-uns/mediathek/mediathek/wandzeitung-hunger.html?type=6663&tx_rsmmediathek_fe1%5Baction%5D=singleDownload</p>
Die Hungerkrise greifbar machen (2012)	<p>Das Heft bietet 15 kombinierbare Workshopmodule an, um mit SchülerInnen ab der 10. Jahrgangsstufe sowie in der Erwachsenenbildung Fragen rund um Hunger, Globalisierung und Landwirtschaft zu erarbeiten. Die Workshopmodule regen die Teilnehmenden zum Nachdenken, Diskutieren und Handeln für eine gerechtere Welt ohne Hunger an. Durch Diskussionen und spielerische Elemente nähern sich die Teilnehmenden gemeinsam Antworten auf diese und viele andere Fragen. Die Workshops ergänzen unsere Wanderausstellung „abgeerntet. Wer ernährt die Welt?“, können aber auch ohne sie durchgeführt werden.</p>	<p>www.inkota.de/fileadmin/user_upload/Material/hegl/arbeitsheft.pdf</p>

Wir arbeiten, um unsere Familien zu unterstützen (2014)	<p>Die Kinderarbeit gibt es nicht! Ausprägungen und Ursachen sind spezifisch für ein Land und die lokalen Gegebenheiten. Die Materialsammlung bietet die Chance, sich exemplarisch am Action!Kidz Projekt 2014 der Kindernothilfe e.V. in Cajamarca, Peru, mit dieser Problematik auseinanderzusetzen.</p>	<p>Download: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/actionkidz-material.pdf</p>
Welthunger Index (2014)	<p>Der gemeinsame Bericht von der Welthungerhilfe, dem Internationalen Forschungsinstitut für Ernährungspolitik (IFPRI) und der irischen Nichtregierungsorganisation Concern Worldwide zeigt die Entwicklung der Hungersituation auf globaler, regionaler und nationaler Ebene und untersucht die Gründe für negative und positive Entwicklungen.</p>	<p>http://www.welthungerhilfe.de/ueber-uns/mediathek/whh-artikel/pressemappe-welthunger-index-2014.html?type=6663&tx_rsmmediathek_fe1%5Baction%5D=singleDownload</p>
Eine Schul-Stunde gegen den Hunger (2013)	<p>Das Thema "Hunger" für eine Doppelstunde für Sie aufbereitet. Es lässt sich unter dem pädagogischen Leitthema "Verantwortung übernehmen– solidarisch handeln" in zahlreichen Fachgebieten behandeln. Unterrichtseinheit für 3. bis 6. Klassenstufe</p>	<p>http://www.welthungerhilfe.de/ueber-uns/mediathek/mediathek/eine-schul-stunde-gegen-den-hunger.html?type=6663&tx_rsmmediathek_fe1%5Baction%5D=singleDownload</p>
BROT FÜR DIE WELT: Wenn das Land knapp wird. - Was haben Biosprit und Tierfutter mit Hunger zu tun? (2012)	<p>Was haben Biosprit und Tierfutter mit dem Hunger in der Welt zu tun? In der globalen Konkurrenz um Anbauflächen siegen meist die Industrieländer mit ihrem Hunger nach Energie und Fleisch. Diese neue Form der Landnahme, das sogenannte "Landgrabbing", bedroht die Ernährungsgrundlagen von Millionen von Menschen. Die Grundlagenbroschüre führt anhand von konkreten Beispielen in dieses komplexe Thema ein und eignet sich gut zur Information oder Unterrichtsvorbereitung.</p>	<p>Download: http://hannovers.brot-fuer-die-welt.de/uploads/tx_templavoila/BfdW_Wenn-das-Land-knapp-wird_broschuere.pdf</p>
Hunger durch Wohlstand? (2010)	<p>Das erste Themenheft der neuen, kompetenzorientierten Reihe „Hamburger Unterrichtsmodelle Globales Lernen“ geht der Frage nach, warum in Zeiten wachsenden Wohlstands auch der Hunger zunimmt. unsere Nachfrage nach Fleisch und Biokraftstoffen verschärft die Situation genauso wie der Klimawandel.</p>	<p>Download: www.globaleslernen.de/GLinHamburg/dokumente/GlobLern_Nr2_Hunger.pdf</p>
OXFAM: Es reicht! Wie wir 2050 9 Milliarden Menschen ernähren können. (2011)	<p>Aus dem Inhalt: Oxfams neue Kampagne „Mahlzeit!“, Zahlen und Fakten zum Ernährungssystem, Auswirkungen des Klimawandels auf die Ernährungslage in Kenia...</p>	<p>Download: www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/2011_sommer_0a_5144.pdf</p>

OXFAM: Billig um jeden Preis: Wie ungerechter Handel Armut schafft (2011)	Aus dem Inhalt: Unfairer Handel schafft Armut, Spekulieren mit dem Brot der Welt, Exportsubventionen, Berichtspflicht für Unternehmen...	Download: www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/fruehling_2011_oxfam_aktuell_nr_53.pdf
OXFAM: Volle Tanks - leere Teller (2012)	Aus dem Inhalt: Von dem Getreide, das in Biosprit umgewandelt wird, könnten sich Millionen Menschen ernähren, Dürre in der Sahelzone...	http://www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/2012_herbst_oa_4326kb.pdf
INKOTA: Ernährung global - Unsere Welt zwischen Hunger und Überfluss (2011)	Rund eine Milliarde Menschen weltweit hungern und etwa genauso viele leiden an Übergewicht. Das eine ist ein immenser Skandal, der durch eine andere Politik deutlich entschärft werden könnte; das andere nicht nur ein Problem des globalen Nordens. Es geht aber nicht allein um individuelle Verhaltensänderungen. Wir brauchen auch eine andere Agrarpolitik und strengere Regeln für die internationalen Agrar- und Lebensmittelkonzerne. Mit diesen und anderen Themen beschäftigt sich das Dossier.	www.inkota.de/material/inkota-dossier/?tt_products[backPID]=230&tt_products[product]=326&tt_products[cat]=11&cHash=8663d81c079e8e0d44e7c08bc3aa92b7
Die Armen tragen der Reichen Last? Auswirkungen des Klimawandels auf die Entwicklungsländer (2009)	Das Heft fasst das Ausmaß und die Auswirkungen des Klimawandels insbesondere auf die Entwicklungsländer zusammen und diskutiert die Frage der Verantwortung und der globalen "Klimagerechtigkeit" sowie die Herausforderungen an die Entwicklungszusammenarbeit. Eine CDROM (bei Südwind zu bestellen) umfasst eine Powerpoint-Präsentation, Kurzfilme und Ideen für die Vermittlung der Thematik (geeignet für die Sekundarstufe II).	Download: http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2009/2009-11_Die_Armen_tragen_der_Reichen_Last.pdf
Fashion - Ein globales Geschäft (2013)	Mittels abwechslungsreicher Methoden und unterschiedlichen Materialien (Kurzfilme, Arbeitsblätter und didaktische Umsetzungsideen) wird Jugendlichen ein vertiefender Einblick in die Lieferkette der globalen Textil- und Bekleidungsindustrie und in die Menschenrechte bei der Arbeit geben.	http://www.inkota.de/aktuell/news/vom/09/juni/2013/fashion-ein-globales-geschaeft
Terre de hommes Unterrichtseinheiten „Straßenkinder“ (2014)	Was sind die Ursachen dafür, dass Kinder auf der Straße leben? Wie sieht das Leben von Straßenkindern aus? Welche Probleme haben sie, was sind ihre Stärken? Wie können wir ihnen helfen? Anhand dieser Unterrichtseinheiten lassen sich verschiedene Kompetenzen erwerben. Die Schüler sollen die Ursachen dafür erkennen können, warum Kinder auf der Straße leben. Sie sollen die Lebenssituation von Straßenkindern erkennen und weitervermitteln können. Sie sollen Solidarität mit ihnen entwickeln und in konkretes Handeln umsetzen.	http://www.tdh.de/schule/unterricht-konkret-unterrichtsanregungen/unterrichtseinheit-strassenkinder.html

Unterrichtsmaterial zum Thema Flüchtlinge	Dieses Unterrichtsmaterial besteht aus 12 Lernstationen, die von den Schülern in frei gewählter Reihenfolge bearbeitet oder auch vom Lehrer als Teil einer Unterrichtseinheit einzeln genutzt werden können.	Download: http://www.kkstiftung.de/127-0-Arbeitspaket-Fluechtlinge.html
Hunger im Überfluss	Das Unterrichtsmaterial regt an zum Nachdenken über die Vorstellungen von Welthunger und seinen Ursachen, u.a. anhand der Zusammenhänge von Armut und Hunger sowie Möglichkeiten und Folgen internationaler Politik. Genutzt werden anschauliche Schaubilder und Arbeitsblätter in Kombination mit Text-, Diskussions- und Rechercheaufgaben. Das Material kann selektiv in Unterricht und Erwachsenenbildung eingesetzt und durch andere Materialien und Medien ergänzt werden.	Download: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/welthungerhilfe_um-hunger_im_ueberfluss.pdf
OXFAM: Besser gleich! Schließt die Lücke zwischen Arm und Reich! (2015)	Weltweit hat die soziale Ungleichheit extrem zugenommen: 70 Prozent der Weltbevölkerung leben in Ländern, in denen die Lücke zwischen Arm und Reich in den vergangenen 30 Jahren gewachsen ist. In vielen Staaten eignet sich eine wohlhabende Minderheit einen immer größer werdenden Anteil am Nationaleinkommen an. Mittlerweile besitzen die weltweit 80 reichsten Personen genauso viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung – das sind rund 3,5 Milliarden Menschen! Und die Schere klafft immer weiter auseinander. Der OXFAM-Bericht gibt Einblicke	Download: http://www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/ox_bessergleich_broschuere_rz_web.pdf
Neokoloniale Weltordnung? 2012)	Hintergrundinformationen zum Thema Neokolonialismus	http://www.bpb.de/apuz/146977/neokoloniale-weltordnung?p=all
Nahrungsmittelproduktion und -verschwendung (2013)	In der Bildungseinheit werden u.a. folgende Themen behandelt: Nahrungsmittelanbau und seine Auswirkungen auf Klima und Umwelt; Vom Anbau zum Endprodukt (am Beispiel von Rindfleisch, Tomaten); Lebensmittelverschwendung; Nachhaltiger Nahrungsmittelkonsum und Strategien gegen Lebensmittelverschwendung. In jedem Kapitel des Arbeitsheftes werden umfangreiche Informationen durch Diskussionsfragen und Arbeitsanregungen/ Aktionsideen ergänzt.	Download: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/konsumwelt_bildungsmappe_ii.pdf
Flucht und Migration – Wenn der Weg mal nicht das Ziel ist (2013)	Die Handreichung für Lehrer richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10. Das Material "Flucht und Migration" ist als Reihe für drei Doppelstunden ausgelegt, bietet aber auch Möglichkeiten zur Ausweitung, z. B. unter Einbezug weiterer Quellen. Es unterstützt Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihren Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zu einer toleranten und offenen Klassen- und Schulgemeinschaft sind.	Download: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/don_bosco_unterrichtsmaterialie_n_flucht_und_migration.pdf

Bildungskampagne „Weltklasse! Bildung macht Zukunft“ (2015)	<p>Zur Teilnahme an den Aktionswochen "Weltklasse! Bildung macht Zukunft" vom 26. April bis zum 5. Juli 2015 kann man unsere Aktions- und Unterrichtsmaterialien kostenlos herunterladen. Sie enthalten neben einer ausführlichen Beschreibung der Aktion Hintergrundinformationen zum Thema „Die Zukunft von Bildung“ sowie interessante Fallbeispiele aus Äthiopien, Vietnam, Bolivien, Peru ...</p>	http://www.bildungskampagne.org/media/materialien-2015
MISEREOR: Weltgemeinwohl – Neue Ansätze zu Postwachstum und globaler Gerechtigkeit (2013)	<p>Ein gutes Leben für alle, insbesondere die Armen und die Menschen künftiger Generationen, braucht motivierende Visionen von dem, was uns über Grenzen und Einzelinteressen hinaus wichtig ist, und gemeinsam getragene Verfahren, um diesen Visionen im Alltag zur Verbindlichkeit zu verhelfen. Beides, Vision und Verfahren, ist in dem Konzept eines globalen Gemeinwohls enthalten. Die Beiträge des Dossiers greifen dieses Konzept auf, um Freiräume für dringend benötigte Alternativen zu unseren globalen Aporien zu erkunden.</p>	<p>Download: http://newsletter.ewik.de/c/16969055/49d8f9fc178a-nixt86</p>
Arbeitsheft: Niemand is(s)t für sich allein (2012)	<p>In diesem Arbeitsheft für die Jugendbildungsarbeit findet ihr einen Leitfaden für nachhaltige Ernährung und sechs Kapitel zu den Themen Lebensmittelverschwendung, ausgewogene Ernährung, Landraub, Regionalität und Jahreszeit, ökologische Landwirtschaft und Genuss. Jedes Kapitel enthält Methoden- und Aktionsvorschläge. Außerdem beinhaltet das Heft eine Andacht und Rezeptvorschläge.</p>	<p>Download: http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/Themen/Ernaehrung/Arbeitsheft_Niemand_isst_fuer_sich_allein.pdf</p>
„Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen steht ich dem Bäuerlein sein Land“	<p>Kolonialismus, Landraub, Fairer Konsum - Didaktisches Material für den Geographieunterricht SEK I</p>	http://www.donboscomission.de/fileadmin/Kundendaten_macht_Schule/bilder/Unterrichtsmaterialien/Neokolonialismus_und_Land_Grabbing/Neokolonialismus_Unterrichtseinheit_2013.pdf
Welthungerhilfe: Landraub - Das Geschäft mit dem Hunger (2012)	<p>Investoren kaufen Ackerflächen in Entwicklungsländern und vertreiben die einheimische Bevölkerung. Betroffen sind vor allem die Staaten, die laut Welthunger-Index am stärksten unter Hunger leiden. Die Arbeitsblätter beschäftigen sich mit der Frage, wie reiche Investoren die Ressourcen Afrikas zu Geld machen. Weiter behandeln sie die Problematik, wie reiche Ernten doch nur Armut schaffen. Zudem gibt es ausgewählte Internetquellen zur Vertiefung der Thematik Landraub.</p>	<p>Download: http://www.welthungerhilfe.de/ueber-uns/mediathek/whh-artikel/landraub-das-geschaeft-mit-dem-hunger.html?type=6663&tx_rsmmediathek_fe1%5Baction%5D=singleDownload</p>

Miteinander. Fair. Gerecht (2013)	Was bedeutet Partnerschaft? Was ist (un-)gerecht? Wie erreichen wir faire Chancen für alle Menschen? Die Unterrichtsmaterialien regen zum Nachdenken über diese und weitere Fragen an und bringen Schülerinnen und Schülern das komplexe Thema des Aufbaus einer globalen Entwicklungspartnerschaft und deren Relevanz für Afrika spielerisch näher. Konkret geht es um die Themenbereiche Welthandel, Perspektiven für nachfolgende Generationen, Klimawandel auf der gemeinsamen Erde und Mobilität. Die Materialien eignen sich für den Einsatz im Unterricht in verschiedenen Fächern und Klassenstufen.	Download: http://www.welthungerhilfe.de/ueber-uns/mediathek/mediathek/miteinander-fair-gerecht.html?type=6663&tx_rsmmediathek_fe1%5Baction%5D=singleDownload
--	--	--

Ausstellungen

<p>SODI: Kein Schicksal - Armut wird gemacht. Ausstellung (2012)</p>	<p>Mit Multimedia-Installationen und interaktiven Elementen lädt SODI in der Multimedia-Ausstellung Kein Schicksal – ARMUT WIRD GEMACHT zum Perspektivwechsel ein, vermittelt Wissen über globale Armut, deren Ursachen und Folgen und lädt ein zu individuellem Engagement. Die in Street-Art gestaltete SODI-Ausstellung Kein Schicksal – ARMUT WIRD GEMACHT zeigt an sieben Themen – Bildung, Arbeitsbedingungen, Geschlechtergerechtigkeit, Landraub, Trinkwasser, Weltwirtschaft und Gesundheit – was Armut bedeutet: wen sie betrifft, wie sie entsteht, welche Folgen sie hat und inwiefern jede/r Einzelne Chancen hat, die aktuelle Situation zu verbessern.</p>	<p>http://nogame.sodi.de/ausstellung/</p>
<p>Ausstellung „Süß & Bitter“ von Make Chocolate Fair! (2014)</p>	<p>Die neue INKOTA-Wanderausstellung gibt Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um den süßen Genuss und die bittere Wahrheit über Schokolade. An fünf Entdeckerstationen informiert die interaktive Ausstellung über den Weg von der Kakaobohne bis zur Schokolade, die schwierigen Lebens- und Arbeitsbedingungen der Kakaobauern und -bäuerinnen und darüber, wie sich jede/r für faire Schokolade engagieren kann. Mit einem Mix aus Texttafeln, Fühl-, Video- und Hörstationen regt die Ausstellung alle Sinne an und macht das Thema Kakao erfahrbar. (500,-€, nicht an Schulen ausleihbar)</p>	<p>http://www.inkota.de/material/ausstellungen/ausstellung-suess-bitter-von-make-chocolate-fair/</p>
<p>Fotoausstellung Ressourcenarmut Ressourcenreichtum</p>	<p>Wie blicken mosambikanische und deutsche SchülerInnen auf die Themen Ressourcenarmut und Ressourcenreichtum? Welche Relevanz hat das Thema in ihrem Alltag? In eindrücklichen Bildern und Statements setzen sich die SchülerInnen mit Fragen der Verteilung und des Konsums von Ressourcen auseinander.</p> <p>Die Ausstellung bietet einen spannenden Wechsel zwischen Fotos, den dazugehörigen Statements sowie kurzen Informationstexten. Aufgrund des direkten Bezuges zu der Lebenswelt von SchülerInnen eignet sie sich ideal für die Präsentation in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. Die zur Ausstellung entwickelten didaktischen Materialien eignen sich zur Vertiefung der fünf Themenfelder.</p>	<p>http://www.kkmosambik.de/projekte/ressourcenarmut-ressourcenreichtum/fotoausstellung-ausstellungstafeln.htm</p>

<p>Abgeerntet - Wer ernährt die Welt?</p>	<p>Interaktive Wanderausstellung Auf fünf Entdecker-Pfaden erfahren BesucherInnen der Ausstellung, warum Menschen an Unterernährung leiden und wie der weltweite Hunger bekämpft werden kann. Sind Gentechnik und moderne landwirtschaftliche Maschinen ein Rezept gegen den Hunger? Warum macht Biosprit Hunger und wie kommen die „Hähnchen des Todes“ von Europa nach Afrika? Können Kleinbauern die Welt ernähren?</p> <p>Die Ausstellung bietet einen Wechsel zwischen Informationstafeln mit Bildern und interaktiven Lernelementen, an denen Besucher auf spielerische Weise ihr Wissen zum Thema Globale Landwirtschaft vertiefen können.</p>	<p>http://www.inkota.de/material/ausstellungen/wer-ernaehrt-die-welt</p>
<p>BREBIT: StadtLandGeld (2010)</p>	<p>Sansibar Stadt, Puerto Princesa, El Alto und Potsdam. Wie gestalten Kinder und Jugendliche in diesen vier Städten ihr Leben? Was essen sie am liebsten? Wo kaufen sie ein? Wofür geben sie ihr Geld aus? Was verstehen sie unter Armut, was unter Reichtum? Auf diese und andere Fragen haben 43 Kinder und Jugendliche aus vier Städten von vier Kontinenten Antworten gefunden. Diese Einblicke in ihre Lebenswelten führen durch die interaktive Ausstellung.</p>	<p>www.stadt-land-geld.brebit.org/</p>
<p>Riqueza e Pobreza - Armut und Reichtum</p>	<p>Ein mosambikanisch -deutsches Jugendprojekt ICMA und Koordinierungs Kreis Mosambik, Hrsg.KKM und ICMA; 2007 Ausleihgebühr 50 Euro. pro Woche zzgl. Versandkosten</p>	<p>http://www.kkmosambik.de/materialien/materialienindex.html</p>

Filme

Kein Land – kein Leben: Landraub in Kambodscha (2015, 10 min)	<p>„Das war ein Gefühl wie zu sterben, als ich mein Land verloren habe“ so schildert Ry Sarun den Moment, als große Konzerne ihn von seinem Land vertrieben. Der Norden Kambodschas ist voll von großen Kautschukplantagen.</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=ufJSCOCCQRw</p>
Deutsche Welle: Global 3000	<p>Das Globalisierungsmagazin auf DW zeigt, wie Menschen mit den Chancen und Risiken der Globalisierung leben. Es gibt der Globalisierung ein Gesicht.</p>	<p>http://www.dw.de/global-3000-das-globalisierungsmagazin-2015-02-23/e-18238743-9800</p>
Endstation? Armut, Reichtum (2012, 86 min)	<p>Welcher Zusammenhang besteht zwischen der internationalen Finanzkrise, den zunehmenden Ungleichheiten zwischen Arm und Reich, den Zukunftstechnologien, der nachhaltigen Entwicklung und dem künftigen Schicksal der Menschheit?</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=KPE_dFHhNHo</p>
Mit offenen Karten - Paradoxe Entwicklung der Ungleichheit auf der Welt (2013, 12 min)	<p>Das Einkommensgefälle hat sich in der letzten Zeit grundlegend verändert. Während sich die Kluft weltweit verringert, nimmt sie in den wirtschaftlich reichsten und in manchen aufstrebenden Ländern zu. "Mit offenen Karten" fragt nach den Gründen dieser Entwicklung.</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=3kcF7DmygHg</p>
Hühner für Afrika (2012, 45 min)	<p>Seit dem Trend zur fettarmen Ernährung werden nirgendwo so viele Hähnchenbrüste gegessen wie in Deutschland. Die Industrie bedient diesen Trend, denn er wirft ordentlich Profit ab. Die Hühnerreste werden dann tiefgekühlt weltweit verschoben und landen häufig in Afrika. Der Film dokumentiert am Beispiel von Ghana und Togo, welche Auswirkungen die Exporte auf die örtlichen Märkte und die Gesundheit der Menschen dort haben. Denn viele erkrankten von dem minderwertigen Fleisch – es gelten keine Hygienevorschriften.</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=oYuUaFo8Pyc</p>
Kein Brot für Öl - Biosprit- Boom in Kolumbien (2012, 15 min)	<p>Seit Europa ökologische Kraftstoffe wie Biosprit für den Klimaschutz entdeckt hat, boomt in Kolumbien der Anbau der Ölpalme. Was sich nach Wohlstand für ein ganzes Land anhört, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Bedrohung für zehntausende Menschen. Arbeiter schufteten bei der Palmenernte für einen Hungerlohn. Kleinbauern werden von ihrem Land vertrieben, damit Palmöl-Konzerne dort Plantagen anlegen können.</p>	<p>http://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=8206</p>

Haiti: Dem Weltmarkt ausgeliefert (2013, 15 min)	<p>Den Menschen in Haiti wurde versprochen, ihre Armut habe ein Ende, wenn das Agrarland sich dem internationalen Welthandel öffne. Doch mit der Öffnung des Marktes wurde das Land mit billigen Produkten überschwemmt, während die Bauern vor Ort nichts mehr verkauften. Zum Beispiel verdrängte US-amerikanischer Reis die einheimischen Reissorten, die mit dem Billigprodukt nicht konkurrieren konnten. Tausende Bauern verließen ihre Dörfer, um in der Hauptstadt Port-au-Prince ein besseres Leben zu finden.</p>	http://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=8430
Dritte Welt im Ausverkauf (2011, 90 min)	<p>Der Dokumentarfilm verdeutlicht, dass der Ankauf von Land ein globales Phänomen ist. In Paris, Rom und New York, in Äthiopien, Argentinien, Uruguay und Saudi-Arabien geführte Interviews mit Investoren und Regierungsvertretern geben Einblick in ein zynisches "Monopoly"-ähnliches Spiel mit dramatischen Folgen. Zu Wort kommen dabei auch Kleinbauern aus den vom Verkauf betroffenen Ländern, die oft ohne Entschädigung enteignet werden.</p>	<p>Download: http://www.youtube.com/watch?v=ff8vWF2UPso http://www.filmeeinewelt.ch/deutsch/files/52077.pdf</p>
Raising Resistance (2011, 84 min)	<p>Der Anbau gentechnisch veränderten Sojas in Paraguay vernichtet zunehmend die Lebensgrundlage der Kleinbauern, vor allem durch den hohen Einsatz von Herbiziden. Viele wollen dies nicht länger hinnehmen und setzen sich zur Wehr</p>	https://www.youtube.com/watch?v=C7iQTbn5YbE
Tödliche Hilfe (2012, 99 min)	<p>Nachdem Haiti 2010 durch ein schweres Erdbeben erschüttert wurde, bei dem 250.000 Menschen ums Leben kamen, begleitete der Filmemacher Raoul Peck die Bemühungen um den Wiederaufbau. Sein Fazit über die internationale Hilfe ist ernüchternd.</p>	https://www.youtube.com/watch?v=sqvBtbD5bmU
Bottled Life (2011, 90 min)	<p>Der Schweizer Journalist entwirft anhand von Beispielen aus Nigeria, Pakistan und den USA ein Bild vom Milliardengeschäft des Internationalen Nestlé Konzerns</p>	https://www.youtube.com/watch?v=zgMLqF8frJw
Dear Mandela (2012, 93 min)	<p>"Dear Mandela" folgt drei jungen Bewohnern der Shantytowns in Durban - einem südafrikanischen Slum - auf ihrem Weg des Protests und Rebellion gegen die Regierung. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, Slums in Südafrika ein Ende zu setzen. Leider ist ihr Mittel hierfür definitiv das Falsche: Sie enteignen Slumbewohner und vertreiben sie mit Waffengewalt. Die Gegner der Enteignung sind überzeugt, dass das Vorgehen der Regierung nicht verfassungskonform ist - so ziehen sie bis vor das höchste südafrikanische Gericht, um ihre Gemeinde zu verteidigen.</p>	https://www.youtube.com/watch?v=o5LJNj_HCro

Hühnerwahnsinn (2007, 45 min)	<p>Am Beispiel Kameruns zeigt der Film, wie der Export von Hühnerteilen nach Afrika nicht nur der Gesundheit, sondern auch der Wirtschaft des Kontinents Schaden zufügen kann. Diese Film kann auch auf DVD bei der BREBIT-Koordinationsgruppe entliehen werden</p>	https://www.youtube.com/watch?v=j9HzAQwQpS0
Alptraum im Fischerboot. - Afrikas Flüchtlinge und Europas Fischereipolitik (2007, 60 min)	<p>Der Film stellt einen Zusammenhang her zwischen der Überfischung vor Westafrikas Küste und der zunehmenden Zahl von Flüchtlingen, die mit ihren Pirogen die gefährliche und oft tödliche Überfahrt in den reichen Westen wagen. Denn in den Gewässern Senegals gibt es immer weniger Fische. Verantwortlich dafür sind nicht nur die immensen Fangquoten subventionierter EU-Kutter, sondern auch aggressive Fangmethoden und illegale Fischerei. «Alptraum im Fischerboot» lässt Fischer in Mauretanien und Senegal zu Wort kommen, begleitet illegale Trawler und Schiffe der Küstenwache bei der Arbeit, besucht Frauen und Mütter ertrunkener Flüchtlinge, interviewt Minderjährige in Auffanglagern und spricht mit EU-Politikern und Lobbyisten.</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: 3€/Tag+Porto Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>
Die Schlacht um den Teller (2011, 53 min)	<p>Einer wachsenden Zahl fettleibiger Menschen in den Industrieländern steht eine wachsende Anzahl Hungernder in der Dritten Welt gegenüber. Wo liegen die Ursachen dieses Phänomens? Die Dokumentation führt zu den Zukunftsforschern in Sachen Nahrung und Ernährungssicherheit und zu den Bewahrern jahrhundertealter Nahrungstraditionen in Mexiko, in Südkorea und in den USA. Und sie zeigt, in welcher Weise massiver Lobbyismus der Global Player der Nahrungsmittelindustrie die weltweite Ernährungslage beeinflusst.</p>	https://www.youtube.com/watch?v=PhhGHV44k6Y
Gnadenlos billig. Der Handyboom und seine Folgen (2010, 28 min)	<p>Der Film "Gnadenlos billig" beleuchtet die Hintergründe des Handybooms. Vom Luxusartikel zum Wegwerfartikel ist das Handy längst eine Selbstverständlichkeit im Leben vieler Menschen geworden. Jedoch weiß kaum jemand über die schlechten Arbeitsbedingungen und Umweltschäden bei der Handyproduktion Bescheid.</p>	https://www.youtube.com/watch?v=0Q0BVwg9w1E
Taste the Waste? (2011, 88 min)	<p>Der Wunsch der Konsumenten, über alles jederzeit verfügen zu können, verschärft den weltweiten Hunger. Würden wir weniger wegwerfen fielen die Weltmarktpreise und es stünde genug für die Hungrigen der Welt zur Verfügung. Dem Skandal der Lebensmittelvernichtung – der in hohem Maß auch zum Klimawandel beiträgt – ist auf internationaler, aber auch auf individueller Ebene zu Begegnen</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: 3€/Tag+Porto Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>

<p>Reichtum geht, Armut bleibt - Bergbau in Peru (2006, 25 min)</p>	<p>Etwa 250 Minen befinden sich in Peru derzeit in Betrieb. Für die Menschen in den betroffenen Orten und Regionen heißt dies oft: Verschmutzung wichtiger Ressourcen wie Wasser und Boden durch Verwendung toxischer Stoffe bei der Erzgewinnung und Rückstände des Produktionsprozesses, soziale Probleme infolge konfliktiver Land- und Ressourcennutzung, Missachtung grundlegender Rechte durch Staat und Minengesellschaften. Zudem gefährden Bergbauprojekte funktionierende ökonomische Strukturen wie z.B. die Landwirtschaft, ohne langfristig eine Alternative zu bieten.</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=sAYf1kKwhv8</p>
<p>Land ohne Menschen für Menschen ohne Land (2009, 18 min)</p>	<p>Land ist in Brasilien nach wie vor ungleich verteilt. Davon zeugen die riesigen, extensiv bewirtschafteten Ländereien der Großgrundbesitzer. Für eine gerechte Verteilung von Land kämpft die MST, die Bewegung der Landlosen. Sie will Menschen ohne Land zu einer Lebensgrundlage verhelfen. Der Film begleitet Menschen, die sich in der MST organisiert haben und für ihr Überleben kämpfen. Gezeigt wird einerseits der Alltag auf einem besetzten Grundstück und die nach mehreren Jahren erfolgende offizielle Anerkennung. Andererseits folgt der Film Landlosen bei einer Landbesetzung.</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=DfmyGEmSC6g</p>
<p>Alphaville (2012, 50 min)</p>	<p>Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auf und somit auch die Angst vor Kriminalität. Nirgendwo prallen die Extreme so hart aufeinander wie in Brasiliens Millionenmetropole São Paulo. Hier lassen sich Entwicklungen beobachten, die möglicherweise eines Tages auch in Europa drohen: Reiche Brazilianer haben sich in "Alphaville", einer Art Stadt in der Stadt, verschanzt - hinter einem sechs Meter hohen und fünf Kilometer langen Betonwall. Der Dokumentarfilm "Alphaville" untersucht, wie es sich in einer solch abgeschotteten Welt eigentlich lebt.</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=qaYj6ubRooA</p>
<p>Millions can walk (2013, 90 min)</p>	<p>Zehntausende Inder und Inderinnen, die Ärmsten der Gesellschaft – Unberührbare, Adivasis, Landlose, Zwangsarbeiter – Frauen, Männer, Kinder – alle nehmen sie teil am langen Marsch der Gerechtigkeit durch Indien. Der Film erzählt vom Protestzug in all seinen Facetten und taucht ein in den harten Alltag dieser Menschen in ihren Dörfern. Die Teilnehmer fordern schlicht das Recht auf eine menschenwürdige Existenz und sprechen stellvertretend für die Armen und Unterdrückten ganz Indiens. Sie weisen unermüdlich und hoffnungsvoll darauf hin, dass es in der globalisierten Welt nicht nur Sieger gibt</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: 3€/Tag+Porto Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>

<p>Blutige Handys – Der schmutzige Handel mit Coltan für unsere Handys (2011, 41 min)</p>	<p>Für die Produktion von Handys braucht man spezielle Mineralien, wie Coltan. Coltan wird im Ostkongo oft von Kindern aus ungesicherten Minen geholt. Das Geld aus dem Verkauf finanziert einen Krieg, der schon 15 Jahre dauert und bis heute fünf Millionen Menschen getötet hat. Von all dem wollen die Mobilfunkunternehmen nichts wissen. Das Filmteam macht sich auf eine gefährliche Suche in die Coltan-Minen im Kongo und zeigt die erschreckende Wirklichkeit der Handy-Produktion</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=ltfEoM_YHMU</p>
<p>Schmutzige Schokolade Teil 1&2 (2010/12, jew. 45 min)</p>	<p>Die meisten Menschen lieben Schokolade. Jeder Deutsche isst im Durchschnitt etwa elf Kilogramm im Jahr. Jedoch ist Schokoladeessen vielleicht kein so harmloses Vergnügen wie man glaubt – vor allem nicht für Kinder in Afrika. Hilfsorganisationen verdächtigen die Schokoladenindustrie, von Kinderhandel und Kinderarbeit in Afrika zu profitieren und damit Straftaten zu verschleiern.</p>	<p>Download: https://www.youtube.com/watch?v=0ZFib1PDOtM https://www.youtube.com/watch?v=1bmvJkBTp6g</p>
<p>Der Junge der vom Himmel fiel (2003, 43 min)</p>	<p>Ein 15jähriger Kameruner liegt tot in einem Kohlfeld in der Anflugschneise von Zürich-Kloten. Als blinder Passagier im Fahrwerksschacht eines Flugzeuges versteckt, wollte er nach Europa fliegen. Die Rekonstruktion der Ereignisse und die Suche nach den Ursprüngen fördert Träume von einem Leben in Wohlstand sowie afrikanische und europäische Realitäten zu Tage.</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: 3€/Tag+Porto Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>
<p>Die Eisenfresser (2007, 85 min)</p>	<p>Die jährliche Hungersnot zwingt die Bauern, ihre Heimat im Norden Bangladeschs zu verlassen, um als Saisonarbeiter auf den Schiffsabwrack-Werften im Süden des Landes anzuheuern. An den Stränden von Chittagong zerlegen sie von Hand ausgemusterte Tanker und Containerschiffe aus den Industrieländern. Der Filmkonfrontiert uns mit einem ausgeklügelten System von Ausbeutung und Abhängigkeit. Gerade diejenigen, die die gefährlichsten und härtesten Arbeiten erledigen, geraten in eine ausweglose Schuldenfalle, der nur die wenigsten entkommen können.</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: 3€/Tag+Porto Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>
<p>Die Straße gehört uns – 8 Filme zum Thema 'Kinder auf der Straße'</p>	<p>Die acht Filme der DVD "Die Straße gehört uns" bieten einen ganz anderen Blick auf die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen als dies die klassischen Filme über „Straßenkinder“ tun. Ziel der DVD ist es, die vermeintliche Genauigkeit des Begriffs "Straßenkinder" zu hinterfragen, oder anders formuliert, das häufig im Klischee erstarrte Verständnis in Frage zu stellen oder zu unterlaufen.</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: 3€/Tag+Porto Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>

Hunger (2011, 90 min)	<p>Der in fünf Ländern gedrehte Film rückt Menschen in den Mittelpunkt, die gezwungen sind, mit chronischem Hunger zu leben und er fragt nach, warum der Skandal des Hungers andauert und noch immer so viele Menschen keinen Zugang zu ausreichendem Essen haben. Dabei kommen Themen wie die so genannte Grüne Gentechnik, die EU-Fischerei-Politik, der fehlende Zugang zu Wasser, die Verdrängung der Nahrungsmittel- zugunsten der Futtermittelproduktion wie auch die Auswirkungen von Billigimporten auf die Entwicklungsländer zur Sprache.</p>	https://www.youtube.com/watch?v=khOST2bG4GA
Zuflucht gesucht (2013, 22 min)	<p>In fünf animierten Kurzfilmen erzählen Flüchtlingskinder aus aller Welt ihre Schicksale: Die Gründe für die Flucht aus der Heimat, den Verlust von Freunden und Verwandten, das Ankommen in der fremden neuen Heimat Europa. Sie sprechen auch über ihre Ängste und darüber, was sie sich für ihre Zukunft erhoffen. Die bewegenden Schilderungen der Kinder sind durch ausdrucksstarke Trickfilm-Animationen illustriert.</p>	http://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=9148
Bittere Ernte – Der Preis des billigen Kaffees (2013, 30 min)	<p>Wer zahlt den Preis für unseren billigen Kaffee? Der Film geht dieser Frage nach und kommt zu den zu erwartenden Ergebnissen. In Brasilien wollte er herausfinden, unter welchen Bedingungen die Arbeiter auf den Plantagen unseren Kaffee ernten und wie viel Chemie auf die Pflanzen gesprüht wird. Er traf kranke Arbeiter und ihre kranken Kinder.</p>	https://www.youtube.com/watch?v=QrwS1fRZgfo
Billig. Billiger. Banane. - Ein Lebensmittel wird verramscht (2012, 45 min)	<p>Mehr als eine Million Tonnen Bananen essen die Deutschen jedes Jahr. In einem gnadenlosen Preiskampf verkommt hier die gelbe Frucht zur Ramschware. Der Preis für Bananen ist seit 20 Jahren nicht gestiegen. Der Film deckt die erstaunlich große Macht deutscher Supermarktketten auf und zeigt, welche dramatische Folgen unser Billigwahn für Arbeiter und Umwelt in den Anbauregionen Lateinamerikas hat.</p>	https://www.youtube.com/watch?v=__FN5Sdnqg0
Hotel Sahara (2010, 86 min)	<p>In eine kleinen Stadt an der mauretanischen Küste begegnen sich zahllose Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa. Reisende aus allen Staaten südlich der Sahara erreichen diesen Melting-Pot. Doch was den meisten als hoffnungsvoller Ausgangspunkt für ein neues Leben gilt, erweist sich allzu oft als Endstation der Migrations-Träume. Denn bei dem Versuch, die horrenden Kosten für die lebensgefährliche Überfahrt in kleinen Pirogen aufzutreiben, bleiben unzählige Frauen und Männer in Nouhadibou stecken.</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: 3€/Tag+Porto Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>